Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kantonal-Verbände

Auf den Höhen nördlich Tramelans

Gehört diese — bei schönerem Wetter als am Samstag ohne Zweifel verlockende — Gegend überhaupt schon zu den Freibergen? Oder ist sie einfach ein Vorgebiet dazu? Nahe bei diesen ist es jedenfalls gelegen und dem Charakter der Freiberge mehr als ähnlich. Und eben in jenem Gelände führte am 6. Mai die Gz. Füs.Kp. II/90 unter Hptm. Kienast den Technikern der 10 Sektionen des Solothurner Verbandes, der TK und Vorstand — bei Regen, Kälte und Sturm — Minenausbildung, Haus- und Waldkämpfe wie Vorgesetztenschulung vor.
Daß es zu diesen — speziell für Uebungsleiter und Disziplinchefs der Sektionen — lehrreichen Vorführungen überhaupt kommen konnte, war vor allem dem Kommandanten der Gz.Div. 5, Oberstdivisionär Walde, Major Graber als Kommandant — und damit Nachfolger vom jetzigen Regierungsrat Dr. A. Wyser — des Bat. 90, der auch als Uebungsleiter der SUOV Sektion Basel-Stadt außerdienstlich tätig ist, wie dem Kompanie-Kommandanten vom II/90, Hptm. Kienast, und seinen gut geschulten Füsilieren, Unteroffizieren und Leutnants zu verdanken.
Der Zweck dieses Instruktionskurses für Uebungsleiter war, den Besuchern anhand der mitten in der Ausbildung stehenden Truppe — die dritte WK-Woche mit Manövern stand bevor — Beispiele und Anregungen in eben den erwähnten militärischen Uebungen zu erteilen. Hptm. Kienast gab während der Vorführungen Tips und verwies auf das Positive und Negative der Demonstrationen. Dieses und jenes lobend, aber auch weniger Gutes kritisierend. Die Leutnants Menth, Järmann und Tschumi haben — gerade weil sie die Uebungen nicht einfuchsten und keinen Bluff vorführten — überzeugend gewirkt. Es kann hier unmöglich auf das durch die einsatzfreudigen Leute — nicht zuletzt wegen der militärischen Verschwiegenheit — Gebotene näher eingetreten werden. Die Aktiven dieser Uebungen dürfen — wie der Hersteller des schönen Geländereliefs — aber versichert sein, daß selbst die die Vorführungen verfolgenden vielen Hauptleute, Oberleutnants und Leutnants viel mit sich nahmen, das sie ihren Mitgliedern in den Sektionen weitergeben werden. Trotz dem unfreundlichen Wetter werden sich alle Besucher gerne an diesen Tag bei einer Solothurner Truppe im Feld erinnern.
Nur eine Woche nach der 104. DV des SUOV in Yverdon hatte Zentralpräsident Wm. G. Kindhauser, in Begleitung der beiden Zentralkomitee-Mitglieder, Adj. Uof. R. Graf und Adj.Uof. M. Bloch — Fw. W. Hunziker vom eigenen Kantonalverband nahm noch als Sektionspräsident von Schönenwerd an den Uebungen teil — Gelegenheit, an diesem Tag auf die dort beschlossenen neuen Verbandsstatuten zu verweisen. Er erwähnte den Zweck dieser Vereinigung von Unteroffizieren — außerdienstliche Ausbildung, Förderung der Stellung der Mitglieder in der Armee, Schulung der staatsbürgerlichen Gesinnung und Wirken für das schweizerische Wehrwesen in der Oeffentlichkeit — und erwähnte speziell die neue Aktion **Zivile Verantwortung.** In diesem Rahmen soll durch kompetente Referenten — der Verband verhilft mit seinen Kursen auf dem Gurten und den erhältlichen Broschüren auch dazu — die Geschichte unseres Landes während der letzten 50 Jahre in Vorträgen behandelt werden. Er verwies auf die sportliche Tätigkeit des SUOV, wo seine Sektionen viele bekannte Waffenläufe, 2-Tage-Märsche und Nachtmärsche organisieren. In Patrouillenläufen das militärische Können und den Durchhaltewillen schulen. Schließlich forderte er auch das gute Einvernehmen zwischen anderen militärischen Verbänden und — wie Hptm. Kienast — eine gezielte Werbung von Mitgliedern. Kienast und Kindhauser verwiesen auf Umfragen bei den Truppen, die es auszuwerten gelte.
Mit dem besten Dank an alle am Gelingen dieses Tages Beteiligten — nicht zuletzt für die vorzügliche Truppenkost — konnte Kantonalpräsident, Wm. Hsp. Gilomen, diesen Besuch auf den Jurahöhen beenden. -an-

Sektionen

Schwedischer Militärbesuch in Solothurn

Pflege der Kameradschaft, außerdienstliche Vorbereitung auf die WK, staatsbürgerliche Schulung, Eintreten für die Wehrbereitschaft.
Solche und ähnliche Sätze könnten ebensogut aus dem Zweck-Artikel der neuen Statuten des SUOV entnommen sein. Ja, würden sie nicht mit gleichem Recht zu irgendeinem anderen unserer militärischen Vereine, wie Artillerie, EVU, Pontoniere oder OG, Feldweibel und Fouriere — um nur diese zu nennen — passen? Und doch waren es keine eingeschulten, monotonen Antworten, die die Mitglieder des städtischen UOV draußen beim Schießstand in Zuchwil dem schwedischen Oberst Gustav Wilhelm Reuterswärd am Spätnachmittag vom 5. Mai spontan erteilten, als er die meisten von den 60 angetretenen Mann der Wengikompanie nach dem Grund ihrer Zugehörigkeit zum SUOV, nach Beruf, Stellung in der Armee, wieviele WK schon geleistet und anderes fragte. Und hatte nicht jener 54jährige Wachtmeister recht, der antwortete, als er gefragt wurde, wie lange er dem Verein angehören werde: «Bis zu meinem Tod — 100 Jahre, wenn ich es werde, Herr Oberst!»
Was nebst der Delegation auch Militärdirektor Dr. F. J. Jeger, Oberstbrigadier E. Lüthy, Oberstlt. Leuzinger und Stadtammann R. Kurt in Zuchwil und später im «Baseltor» durch die FHD und Unteroffiziere an Kameradenhilfe, Pannendienst, HG-Werfen, Rak.Rohr Schießen, Pz.Wg. Schießen — wo vor allem die durch den Leutnant geübte Uebungskritik begrüßt wurde —, wie Minendienst und Sandkastenübung, vorgeführt erhielten, war schlechtweg vorzüglich. Mag sein, daß man sich für KUT und SUT besser schulen würde, aber das war ja gerade das, was Hptm. Zwygart als Verantwortlicher dieser Uebung, mit seinen Leuten nicht wollte. Von der Arbeit weg — wie es bei der Miliz üblich ist und den ausländischen Gästen durch den Besuch verschiedener Vereinskameraden an ihren Arbeitsplätzen vordemonstriert wurde — sollten sie zur Uebung (und diesmal im Kampfanzug) in Zuchwil erscheinen, wo sie Adj.Uof. W. Hügi dem Kp. Kdt. meldete.
Die Arbeit hat, wie Oberst Reuterswärd am Abend beim Sandkasten im «Baseltor» bei der Verdankung erwähnte, einen starken und sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die wertvolle Plakette vom Centralförbundet för Befälsutbildning (Oberstleutnant Carl Yngre Dahl war als Generalsekretär dieses dem SUOV ähnlichen Verbandes mit dabei) wird im Lokal der Wengikompanie einen Ehrenplatz erhalten und die Mitglieder immer an diesen Besuch erinnern. Mag, wie Oberst Reuterswärd erwähnte, das von den jungen Solothurnerinnen und Solothurnern gezeigte im Norden Europas — die Finnenfahne war ja in Zuchwil auch dabei — viel Positives zur außerdienstlichen Weiterbildung beitragen, dann hat dieser Besuch, der die Wengikompanie sehr erfreute, seinen Zweck erfüllt. -an-

Termine

Juni

9./10. Biel
9. 100-km-Lauf

9.—11. Luzern
15. Schweizerische Fouriertage

10./11. Aarau
Aargauer Unteroffizierstage

17./18. Dübendorf
KUT des Kant. UOV Zürich und Schaffhausen

24./25. Vevey
Septièmes Journées romandes de sous-officiers

Juli

1./2. Huttwil
3. Historischer Volksmarsch

8. Huttwil
Gruppenwettkämpfe des VBUOV

9./10. Sempach
Sempacher-Schießen des Luzerner Kant. UOV

September

2./3. Walenstadt
KUT des UOV St. Gallen/Appenzell

9./10. Zürich
3. Zürcher Distanzmarsch

Oktober

28./29. Zug
15. Zuger Nachtorientierungslauf für Of. und Uof.

Wehrsport

3. Historischer Volksmarsch in Huttwil

Zur Erinnerung an den Truppenaufmarsch in Hutttwil vor 120 Jahren (Sonderbundskrieg) unter dem Oberbefehl von General Dufour.

1./2. Juli 1967.

Gute Trainingsmöglichkeit für den 4-Tage-Marsch in Holland.
Ausführliche Programme verlange man von den Veranstaltern:

Jungschützen-Marschgruppe
4950 Huttwil